

Countryside

European Landowners' Organization

N° 164

JULI-AUGUST 2016 - ZWEIMONATLICH - D



Europa trifft sich in Wolfsburg

19. Mitgliederversammlung der Friends of the Countryside (FCS)



Leitartikel

Thierry de l'Escaille, Generalsekretär der ELO

Vernunft und Vertrauenswürdigkeit

Europa zeigt sich wieder einmal unfähig, den Bereich Nahrungsmittelschutz geschickt, effektiv und wissenschaftlich fundiert zu behandeln. Die kürzliche Verlängerung für Glyphosat in letzter Minute zeigt, daß die Kommission und die Mitgliedsstaaten ein politisches Spiel mit Dingen betreiben, die zu den wichtigsten Mitteln für konventionelle und Direktsaatlandwirtschaft zählen. Damit machen sie deutlich, daß sie einen wohl begründeten Rat für die eigenen europäischen Nahrungsmittelverantwortlichen ablehnen.

Es gibt genügend Möglichkeiten - und die sollte es immer geben - sich mit Gesundheitsfragen und Umwelteffekten von Produkten auseinanderzusetzen, die dem aus Nahrungsmittelschutz unterliegen. Wenn es genügend wissenschaftliche Begründungen dafür gibt, daß einige davon eingeschränkt oder verboten werden sollen, dann sollten sie es auch. Wir sollten aber auch erkennen, daß Pestizide eine nützliche Rolle bei der Erhaltung unserer Böden und Verbesserung der Klimasituation spielen können. Ohne Glyphosat wäre es fast unmöglich, Landwirtschaft mit Direktsaat zu betreiben.

Für diesen Trend sollten wir allerdings nicht nur die europäischen Institutionen verantwortlich machen. Auch die Mitgliedsstaaten selbst scheinen die Verantwortung gegenüber Landwirten, Verbrauchern und Bürgern nicht mehr zu wollen. Komplizierte Sachverhalte der Wissenschaft, der öffentlichen Gesundheit und nachhaltigem Schutz sollten informativ und objektiv behandelt werden und nicht als ein Mittel, mit dem man Punkte in der Politik machen kann.

Jahrelang haben viele Mitgliedsstaaten die EU zu schwierigen Entscheidungen gezwungen und sich dabei von jeglicher Verantwortung frei gemacht. Das haben sie dann Brüssel in die Schuhe geschoben - eine Haltung, die dazu geführt hat, daß unsere Bürger sich gegen die Idee einer Europäischen Union ausgesprochen haben. Was aus solchen Manövern entstehen kann, dafür braucht man sich nur Großbritannien anzusehen.

2



Europa trifft sich in Wolfsburg

19. Mitgliederversammlung der Friends of the Countryside (FCS)

Ende Mai 2016 kamen rund 200 Mitglieder der FCS zu ihrer jährlichen Mitgliederversammlung in Wolfsburg zusammen. Dieses Ereignis war, wie jedes Jahr, eine besonders gute Gelegenheit für die ländlichen Unternehmer aus allen Teilen Europas, Gedanken auszutauschen, miteinander zu diskutieren und alte und neue Freunde zu treffen.

Georg-Wilhelm KÖNIG, Praktikant bei der ELO

Die Mitgliederversammlung wird jedes Jahr in einem anderen europäischen Land veranstaltet. Dieses Jahr hatte Deutschland die Freude, Gastgeber zu sein. Michael Prinz zu SALM, Präsident der FCS, eröffnete die Versammlung mit einer Gedenkminute für die Opfer des Attentats in Brüssel, das sich während der Zusammenkunft zum Forum für die Zukunft der Landwirtschaft ereignete. Vorstandsmitglied Günther Graf v. der SCHULENBURG begrüßte die Runde im Namen der deutschen Delegation. Danach sprach der FCS-Präsident dem ausscheidenden Vorstandsmitglied Eric KWINT den Dank der FCS für seinen großartigen Einsatz und seine Mitarbeit während der letzten Jahre aus. Dabei erwähnte er besonders die Organisation der FCS-Mitgliederversammlung in den Niederlanden.

Danach gab Generalsekretär Thierry de l'ESCAILLE seine jährliche Präsentation. Er betonte dabei die Bedeutung guter Kooperation auf europäischer Ebene, aber auch die gegenwärtigen Herausforderungen wie Brexit, Flüchtlingskrise und politische Zuständigkeit der EU im Allgemeinen. Er sprach über den zunehmenden Finanzdruck auf die GAP sowie über einige Themen im Zusammenhang mit Preisen sowie über Greening. Schließlich äußerte er sich zu den neuen Regelungen zum Eigentumsrecht in einigen osteuropäischen Ländern, wie z.B. Polen, Rumänien und Ungarn.

Ana CANOMANUEL, Pressesprecherin der ELO, sprach über die Arbeit der jungen FCS (YFCS). Clara MORENO stellte die Begrüßungswebsite der Grundeigentümer vor,



die der Öffentlichkeit zugänglich ist. Hier können Mitglieder ihre Dienste, Produkte und all das anbieten, was von hochkarätigen Betrieben kommt.

Am nächsten Tag wurden verschiedene Fahrten zu Betrieben in Südniedersachsen angeboten. Ziel dieser Fahrten war es, wie jedes Jahr, alte und neue unternehmerische Konzeptionen vorzustellen, die den Mitgliedern als Beispiele für ihre eigenen Unternehmen in ganz Europa dienen können.

Nach der Mitgliederversammlung gab es die Möglichkeit einer Fahrt in den östlichen Teil Deutschlands mit Besichtigungen von Betrieben, Museen und anderen historisch bedeutungsvollen Orten.

ELO und FCS möchten an dieser Stelle Günther Graf v. der SCHULENBURG, der deutschen Delegation und allen Gastgebern, die ihre Häuser mit einem warmen Willkommensgruß geöffnet haben, sehr herzlich danken.

Die nächste Mitgliederversammlung findet im Juni 2017 in Belgien statt.

Der Artikel ist in voller Länge in Englisch und Französisch verfügbar.

4 neue Betriebe für Wildlife Estates Label

Dieses Label kennzeichnet ein Netzwerk europäischer Gebiete, die sich der Bedeutung der Erhaltung von Biodiversität verschrieben haben. Es wendet sich an Grundeigentümer und Bewirtschafter derartiger Gebiete und ermuntert sie, dem Netzwerk beizutreten, um auf diese Weise Anerkennung für ihren Einsatz um nachhaltige Wildpflege zu bekommen. Im Laufe der 19. Mitgliederversammlung sind 4 neue Betriebe dem Netzwerk beigetreten:

Alexander Fürst zu SCHAUMBURG-LIPPE:

Bückeberg – Schaumburger Wald und Forstverwaltung Steyerling;

Matthias Graf v. WESTPHALEN:

Land- und Forstbetrieb Rixdorf

Antoinette und Max Frhr. v. ELVERFELDT-ULM:

Vietinghoff-Schel'sche Betriebe Kalbeck

Betriebe, Besitzungen und andere Unternehmen auf dem Lande sind als weitere Mitglieder herzlich willkommen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.wildlife-estates.eu oder bei delphine.dupeux@elo.org.



Der Anders-WALL-Preis für einen besonderen Beitrag privater Unternehmer zur Umwelt in Europa wurde an Evelyn BOSCAVEN und an Fernando DE ANDRADA-VANDERWILDE CONTRARAS verliehen.

Weitere Informationen zu den Preisen und ihren Gewinnern gibt es unter www.elo.org oder julianna.nagy@elo.org

„Wie soll man mit den Erwartungen an die Landwirtschaft und die Gesellschaft umgehen?“

Das Regionalforum zur Zukunft der Landwirtschaft (FFA) traf sich dieses Jahr im Justizpalast in Wien. Interessenten, Landwirte und Landwirtschaftsexperten versammelten sich dort zur Diskussion dieser Frage.

Robert de GRAEFF, ELO

Der Vorsitzende des Forums, Janez POTOČNIK, gab hierzu die beste Antwort: „*Sie können es nicht alleine schaffen*“. Die Veränderungen, die zur Sicherstellung von Nahrungsmitteln und Umweltsicherheit notwendig sind, sind zu groß, um sie als Einzeler in der Nahrungsmittelkette zu bewältigen. Der Kampf gegen den Klimawandel ist in gleicher Weise Aufgabe der Landwirte sowie der Verbraucher.

Im Zusammenhang mit der Zukunft der Landwirtschaft in Europa stellte Allan BUCKWELL fest, daß die gegenwärtige Agrarpolitik der EU (GAP) besser auf die Klimaprobleme und die nachhaltigen Entwicklungsziele reagieren muß. „*Der Markt zahlt noch nicht für die Produktion von Umweltwohltaten*“, sagte Tassos HANIOTIS von der GD Landwirtschaft der EU-Kommission, der den Gedanken guthieß, daß die nächste GAP sich nicht nur mit Landwirtschaftsproduktion befassen sollte.

Das Abschlußthema befasste sich mit Eigentum und nachhaltiger Landbewirtschaftung. Niels TRESCHOW vom schwedischen Grundbesitzerverband betonte, daß Grundeigentümer eine langfristige Perspektive brauchen, die eine Landstruktur für mehrere Jahre in die Zukunft ermöglicht. Aber viele Landwirte haben den Eindruck, daß ihr Beruf bedeutet „*wenig Geld für hochwertige Ware*“, da die Preise auf dem Lande in keinem Verhältnis zu den Erträgen stehen, die man erzielen könnte, folgerte Felix MONTECUCOLI, Vorsitzender der Land- und Forstbetriebe Österreichs.

Die Gesamttext des Artikels ist in Englisch und Französisch verfügbar. www.forumforagriculture.com



J. GONZALEZ-VALERO, Prof. W. BLUM, Prof. M. CARVALHO, N. MARQUES, T. de l'ESCAILLE

Bodenpreis

Unter Vorsitz der Europäischen Kommission (GD Umwelt und Gemeinschaftliches Forschungszentrum) und zusammen mit der Universität von Ljubljana sowie mit Syngenta International hat die ELO dieses Jahr wiederum den Bodenpreis verliehen. Er ging an Nuno MARQUES und Prof. Mário CARVALHO für ihr Projekt mit dem Titel „Neue Möglichkeiten der Bodenbearbeitung unter Mittelmeerbedingungen und klimatischen Grenzen“. Ziel des Pro-

jektes ist es, nachhaltige intensive Landwirtschaft unter mediterranen Bedingungen mit ihren klimatischen und Bodenbeschränkungen durch Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit, des Wassers, der Produktivität und der Effizienz externer Anregungen betreiben zu können. Ihr Projekt befindet sich in Herdade da Pereira, ein 800 Hektar umfassender Betrieb in Südportugal, der im Wesentlichen Fleisch, Futter und Getreide produziert.

Der nächste Teilnahmeaufruf erscheint im September auf der Website der ELO.

Weitere Informationen zum Bodenpreis finden Sie auf unserer Website www.elo.org oder beim Award Coordinator julianna.nagy@elo.org.

4

Terminkalender

27./28. September, Kopenhagen

Vollversammlung der Wildlife Estates
www.wildlife.estates.eu

30. September – 2. Oktober, Wien

YFCS – 12. Mitgliederversammlung

4. Oktober, Brüssel

HERCULES – letzte Sitzung
www.hercules-landscapes.eu,

5. Oktober, Brüssel

Veranstaltung des Europäischen Denkmalschutzverbandes EHHA, Ausbildung, Training und Innovation für ein besseres Management denkmalgeschützter Gebäude
www.europeanhistorichouses.eu

5. Oktober, Kopenhagen

Seminar des Lenkungsausschusses der Europäischen Umweltagentur „Land als Quelle – Bewusstsein schaffen und Wissensgrundlagen für europäische Beurteilungen schaffen“ mit aktiver Beteiligung der ELO

11. Oktober, Bratislava

Europäisches Tourismusforum
<http://eu2016.sk16.eu/m2/en/political-and-expert-meetings/european-tourism-forum-conference.html>

17. Oktober, Bratislava

Veranstaltung zu Bioökonomie Bratislava
www.bioeconomybratislava2016.eu

19.-20. Oktober, Bydgoszcz, Polen

3. Europäischer Kongreß für Agri-Manager, Mitveranstalter ELO und das polnische Mitglied
www.ekma.eu